

Ich liebe dich und dafür hasse ich dich

Weil ich es nicht abschalten kann ...

Von FALL_Fanell

dritte Sequenz (Bakura+Atimw 2)

Das hier kann durchaus als Fortsetzung der ersten Sequenz angesehen werden. Steht aber auch für sich allein.

dritte Sequenz(Bakura+Atimw 2)

Insgesamt war es recht still hier, nur ein Schnaufen und ein dumpfes Kichern waren zu hören, als er eintrat. Deshalb blieb er auch sofort abrupt stehen, als er es hörte. Denn es klang schon irgendwie seltsam. Normalerweise konnte er nichts hören, wenn er her kam. Höchstens ein leises Windrauschen, das aber auch mehr von seinem Verstand verursacht wurde, als tatsächlich von Wind. Dazu war es hier drin nicht zugig genug, um nicht zu sagen, es war totenstill hier.

Sein Blick schweifte über die dunklen Wände, die kühlen Treppen und die stumpfen Türen, die sich ihm boten in diesem Raum. So fern man es als Raum bezeichnen konnte. Immerhin fanden sich hier nicht nur zwei oder drei Türen, sondern an die hundert, die jeweils in einen gleichen ‚Raum‘ führten und weitere hunderte Türen freigaben. Öffnete man eine, landete man vor der nächsten Herausforderung. Ein Labyrinth.

Wenn er her kam, fühlte er sich zwiegespalten. Ein Teil von ihm wollte sofort wieder weg, fürchtete sich vor dieser Umgebung, die ihm so finster und kalt entgegen schlug und ihn so zu vertreiben suchte. Doch der andere Teil in ihm war geradezu süchtig nach diesem Ort und ihn überkam wahre Freude, wenn er wusste, er würde wieder einmal die Chance haben, her zu kommen. Doch gleichzeitig stieß es ihn ab und das war es, weshalb er eigentlich doch nicht gern hier war. Weil es ihn zu sehr innerlich spaltete. Trotzdem mochte er diesen Ort. Es war schizophr.

Die überflüssigen und/oder ungewohnten Geräusche hier konnte er jetzt ausmachen. Sie kamen von einem Vorsprung über ihm, weshalb er den Blick langsam hob, gegen eben diesen Vorsprung richtete und sich noch immer ruhig verhielt, in der Hoffnung so erkennen zu können, was hier gerade passierte.

Eine Hand tauchte auf, die sich am Rand des Vorsprungs festzuhalten suchte und offensichtlich sich daran ziehen wollte, doch keinen Erfolg damit hatte. Stattdessen verkrampfte sie sich nur, krallte sich mit den Fingerspitzen in den Mauerstein, um nicht Gefahr zu laufen von dort wieder weggezogen zu werden.

Die Hand selbst war in einer dunkleren Hautfarbe, als er selbst sie hatte und die Finger waren geschmückt mit ein paar wertvollen, vergoldeten Ringen, die jetzt durch die Krafteinwirkungen durch das versuchte Ziehen und das Festhalten an der Wand etwas verrutscht waren und nicht aussahen, als müssten sie immer so sitzen. Eher, als wäre versucht worden, sie zu entfernen.

Ein Knurren war zu hören und das Kichern nahm fast zeitgleich etwas zu, das definitiv darauf hinwies, dass hier etwas nicht so lief, wie es eigentlich sein müsste. Denn beides war definitiv von verschiedenen Personen gekommen, obwohl es eigentlich so war, dass man hier auf nur eine bestimmte Person traf.

Deshalb ließ er den Blick gehoben, ging aber jetzt weiter und versuchte so, durch den gewonnenen Abstand über die somit auftretende, leichte Drehung des Vorsprung, wenigstens etwas AUF diesen Vorsprung sehen zu können. Gleichzeitig atmete er ein, holte Luft und fragte dann endlich nach, ob es sich bei der gesehenen Hand um die handelt, die er samt Person hatte besuchen wollen.

"Mou hitori no boku ... ?"

Schlagartig wurde es still und die Hand verharrte, krallte sich aber auch noch mehr in den Stein, als sie es vorher schon getan hatte und nur Sekundenbruchteile später hoben sich zwei Köpfe über dem Vorsprung ab. Zwei Gesichter die er kannte, aber nur eines davon erwartete hatte. Also waren sie wirklich zu zweit.

Doch noch bevor er noch etwas sagen konnte, meldete sich schon eben jenes andere Ich zu Wort, das auf dem Bauch dort lag, den Blick etwas hilfeschend zu ihm gewandt hatte und nun auch die freie Hand zu ihm ausstreckte. Die andere hielt er still an dem Vorsprung, sicherte so seine Position.

"Aibou! Yokatta! Hilf mir!".

"Was macht ihr~ denn da?".

Sein Blick zog hin und her, von und zu dem, den er als sein anderes Ich bezeichnete, weil er ihn so kennen gelernt hatte. Nicht, dass er wirklich als schizopren galt, aber es gab da nun mal tatsächlich jemanden, der nur dann Hand und Fuß hatte, wenn er selbst da war.

Der andere war eigentlich jemand, der hier ganz und gar nicht her gehörte und nur durch einige Zufälle hier gelandet war. Doch im Moment war es eher so, als freute er sich regelrecht über den Aufenthalt hier. So, wie er gerade dort saß - würde er stehen, hätte man ihn gesehen, ohne über den Vorsprung lügen können zu müssen - und hinab grinste, schien er sogar mehr, als nur Begeistert zu sein.

Er war größer als Atimw. Man konnte es gerade nicht direkt sehen, aber er wusste es, denn er kannte diesen zusätzlichen Besucher, obwohl er selbst auch nicht unbedingt begeistert davon war, regelmäßig auf ihn zu treffen. Besonders hier, wo er auch noch ziemlich viel Freiheiten sich selbst eingeräumt hatte und so sowohl Yûgi, als auch Atimw ziemlich auf die Nerven gehen konnte.

Die hellen, fast weißen Haare und die roten Augen ließen ihn wie einen Albino erscheinen, doch war es so, dass seine Haare deshalb so weiß waren, weil sie einfach ausgebleichen waren und die roten Augen waren nur ein Effekt, der sich bildete, weil er so helle braune Augen hatte, die lediglich im Licht rötlich wirkten.

Das, mit einer Narbe unter dem rechten Auge verzierte, Gesicht hatte er leicht gehoben, den Blick aber zu dem kleinen Besucher dieses ‚Raumes‘ abgesenkt und grinste. Mit den Armen stützte er sich auf etwas ab und sowohl seine, als auch die Position Atimws machten auch von dem Standpunkt, an dem Yûgi war, aus deutlich, auf WAS er sich abstützte und auf WAS er saß - oder besser : auf WEM.

Doch noch bevor Atimw auf Yûgi's Frage reagieren konnte, war es der, der auf Ersterem saß, der sich zu Wort meldete. Seine Stimme war heller als die Atimws und klang ein wenig nach der einer Frau. Doch daran erkannte man, dass dieser es gewesen ist, der bis eben gekichert hatte, dem also das, was immer die beiden getan hatten, gefallen hatte, im Gegensatz zu Atimw selbst, der nur geknurrte hatte.

"Wonach sieht's denn aus? Wir fallen übereinander her!".

"Du~ fällst über mich~ her!!".

Einen Moment noch starrte er hinauf, zu den beiden, die ganz offensichtlich gerade anderes zu tun hatten, als sich mit der Anwesenheit Yûgis zu beschäftigen. Auch, wenn dieser wohl eher der Aussage Atimws Glauben schenkte, dass es nur einseitig wirklich gewollt war. Denn Atimw hatte ruckartig den Blick nach oben - hinter, über sich - geworfen und warf dem, der auf ihm saß, einen finsternen Blick zu, der nur mit einem Grinsen quittiert wurde.

"Dann ... gehe ich wohl besser wieder.".

"Ja~!".

"Nein!! Schaff ihn mir vom Hals, bitte!".

Es klang schon ein wenig bettelnd, wie Atimw die Bitte an Yûgi richtete, doch dieser reagierte kaum darauf. Stattdessen wandte er den Blick von den beiden ab und kehrte wieder zur Eingangstür des ‚Raumes‘ zurück. Dorthin, wo er die beiden nicht sehen, nur hören konnte, denn er würde jetzt sicher nicht zusehen wollen, wenn Bakura das wirklich durchzog und mit dem weiter machte, was er eben angesprochen hatte.

"Aibou~ ... !".

Er musste einen Moment überlegen, ob sein anderes Ich überhaupt Hilfe bräuchte,

wenn er in solchen Situationen war, oder ob er sich nicht auch selbst helfen konnte. Sie waren zwar beide recht klein, sowohl Atimw, als auch er selbst, Yûgi, aber im Gegensatz zu Letzterem hatte Atimw sicher mal gelernt, sich mit Hand und Fuß zu verteidigen. Zu seiner Zeit war es schließlich häufiger vorgekommen, dass mal tiefere Gewalt als Druckmittel verwendet wurde und da Atimw hier in diesem ‚Raum‘ nun mal wirklich er selbst und nicht nur Yûgi's anderes Ich war, müsste er diese Fähigkeiten hier doch auch haben.

Deshalb machte er sich auch keine großen Sorgen um ihn. Wenn er wirklich Hilfe brauchen sollte, würde er entweder lauter brüllen oder aber, wie gesagt, energischer gegen den ‚Angreifer‘ vorgehen. Da aber beides nicht geschah, konnte Yûgi nur leicht lächeln, als er das fortlaufende Betteln seines anderen Ichs hörte, wie es mal mehr mal weniger flehend zu ihm hinunter drang.

Doch mit einem Mal verschwand jedes Wimmern, Betteln und Flehen seines alter Ego und stattdessen war nur noch dessen Kleiderrascheln zu hören, das sich mit seinem Atem mischte. Entweder hatte er es aufgegeben und rechnete damit, Yûgi sei gegangen, oder er konnte nichts mehr sagen und für Letzteres gab es zur zwei Erklärungen.

"Mou hitori no boku ... ?".

"Aibo~u~ ... !".

Also wohl doch nicht die zweite Variante, jemandem die Sprache zu nehmen. Denn das hätte so ausgesehen, dass Bakura ihm den Mund zu hielt und da hätte er so bald sicher nicht die Möglichkeit gehabt, wieder etwas zu sagen, ohne dass Bakura sich beschweren würde. Also blieb nur noch Variante eins und bei der Vorstellung, Bakura würde die Lippen seines alter Ego gerade anders versiegeln, musste Yûgi mit leicht gerötetem Gesicht den Blick zu Boden absenken.

"Jetzt hilf mir endlich!".

"Ich gehe besser wieder."

"Ich dachte, du wärst längst weg?"

"Nein, Aibo~u~!".

Bakuras Frage ging ein wenig unter in den Worten Atimws, der sie reichlich lang zog, als wäre er sogar bereit richtig zu quengeln, nur damit Yûgi endlich etwas unternahm. Doch tat der so ziemlich gar nichts. Lediglich zu Boden sehen tat er, versuchte krampfhaft, sich nicht bildlich vorzustellen, was da oben gerade geschah.

Gleichzeitig war Bakuras Frage eindeutig ein Zeichen dafür, dass dieser sich auf freier Bahn gefühlt hatte. Also hätte er das gerade nicht getan, hätte er gewusst, das Yûgi noch da wäre? Irgendwie war es immer wieder verwirrend, über den Grabräuber nachzudenken, weil es so viele seltsame Reaktionen seinerseits gab, die man ihm eigentlich gar nicht zutraute.

Schon allein das hier, wie er gerade mit Atimw ... ,umging'. Konnte man das so nennen? Auf jeden Fall war es nicht gerade das, was Yûgi von ihm erwartet hätte, dass er tun würde. Schon gar nicht bei IHM, bei Atimw, bei dem, von dem Yûgi eigentlich immer geglaubt hatte, dass Bakura ihn abgrundtief hassen würde. Aber dann wäre er sicher nicht ganz so ruhig dabei, wie Atimw sich wehrte.

Yûgi hob die Hände an den Kopf und starrte zu Boden. Das war einfach nicht zu glauben. Das war eigentlich völlig an den Haaren herbeigezogen. Hätte man ihm davon nur erzählt, hätte er vehement den Kopf geschüttelt und sich total dagegen gewehrt und hätte es unter keinen Umständen glauben wollen. Aber jetzt und hier, passierte es. Bakura fiel über sein alter Ego her und dieser schien nicht einmal wirklich etwas dagegen zu haben. Sonst würde er sich doch energischer wehren. Aber er bat Yûgi um Hilfe! Was denn nun?

Sollte er jetzt eingreifen und vielleicht, möglicherweise, unter Umständen - wie-auch-immer - sich die miese Laune beider aufhalsen oder nichts tun und sich vor allem mit Atimw verkrachen? Mit Bakura war er ja eh nie wirklich ausgekommen. Es war ein Teufelskreis! Er konnte eingreifen und die beiden bei sonst was stören - worüber er jetzt erstmal nicht genau nachdenken wollte - und somit vor allem Ummut auslösen oder er konnte es einfach geschehen lassen, um dann damit leben zu müssen, dass er im Prinzip gerade mehr oder weniger zugelassen hatte, dass in dem Puzzle ... vielleicht sollte er die Kette gleich abnehmen, wenn er zurück war und unbeobachtet auf dem Schreibtisch ablegen und erst ein paar Stunden später noch mal vorbei schauen.

Dabei fiel ihm gerade noch etwas ganz anderes auf. Er hatte vergessen, weshalb er eigentlich gekommen war! Sofort hob er den Blick wieder, sah etwas erschrocken gegen die Treppe, die sich vor ihm erstreckte, wenn jetzt auch weiter entfernt, da er ja wieder am Eingang stand. Aber Tatsache war, er wusste nicht mehr, wieso er hergekommen war. Hinter seiner Stirn fing es an zu rotieren. Was hatte er zuletzt gemacht? Was hatte das mit Atimw zu tun und wieso war er ausgerechnet hierher gekommen? Er hätte doch auch einfach nachfragen können. Dann wäre Atimws Geist neben ihm aufgetaucht und er hätte das klären können. Aber nein, er war hergekommen. Was ist noch mal der Grund gewesen?

Er zuckte richtig zusammen, als ihn ein schwerer Atemzug, einem Keuchen gleich, aus den Gedanken riss und starrte wieder zum Vorsprung hinauf. War das jetzt Bakura gewesen, weil Atimw doch anfing, sich vernünftig zu wehren, oder Atimw, weil Bakura ... Er schüttelte leicht den Kopf, versuchte, nicht darüber nachzudenken. Er stand immer noch vor diesen zwei Varianten, aber es wäre empfehlenswert, wenn er sich bald entscheiden würde, immerhin schien das schon Ausmaße da oben anzunehmen. Gehen oder bleiben? Beide gegen sich haben oder nur einen? Bakura oder Atimw? ... die letzte Version war ziemlich sinnlos, aber egal.

Weg hier! Spontan entschieden! Mehr, als dass Atimw die nächsten Wochen (Monate?) wirklich nicht mehr mit ihm sprach - ganz ignorieren ging schließlich nicht - konnte schließlich nicht passieren und sein anderes Ich konnte sich allein verteidigen, das wusste er. Das wusste er sicher genug, das musste ausreichen. Weg hier!

"Mou hitori no boku ... ?".

"Bist du immer noch hier?!".

"Aibou~!".

Diesmal war es Atimw, der fast unterging in Bakuras Worten. Deshalb zuckte er auch noch einmal leicht zusammen, als er die Worte des Grabräubers hörte. Doch weder davon, noch von Atimw ließ er sich jetzt noch beeinflussen. Das war kurios genug, was er gerade beobachtet und gehört hatte. Weg hier!

Außerdem klang Atimw noch ziemlich ... eh ... ,fit'? Er schüttelte wieder den Kopf, wandte sich ab und verschwand jetzt wirklich. Wie vorgenommen zog er die Kette eilig über den Kopf und legte den Anhänger vorsichtig auf dem Tisch ab. Einen Moment noch sah er darauf, bevor er feststellte, dass sein Gesicht immer noch heiß war und dass er sicherlich auch noch immer rot war. Vielleicht sollte er jetzt einfach an etwas Blödes denken?

Ja ... das war Yûgis Sicht. Es hat irgendwie Spaß gemacht zu schreiben. So langsam bekomme ich ein Feeling für Kurzgeschichten, auch wenn sie immer noch recht lang werden. Meine Detailausführungen sind einfach zu lang ... «

Auf Wunsch gibt es die Sicht Athems. ^^
Oder eine Fortsetzung. Ohne Yûgi natürlich ... *g*